

Hartz IV-Tagung der Evangelischen Akademie

Meißen. Mit den Auswirkungen der Arbeitsmarkt- und Sozialreformen beschäftigt sich eine Tagung der Evangelischen Akademie Meißen vom 1. bis 3. März. Im Mittelpunkt sollen die Folgen für die Arbeit von Diakonie und Caritas stehen, der beiden Wohlfahrtsverbände von evangelischer und katholischer Kirche, teilte die Akademie mit. Geklärt werden sollen Fragen wie: Welche Konse-

quenzen haben die Hartz-Gesetze für die Rolle der Werke als Arbeitgeber? Gerät ihr Selbstverständnis unter Druck? Eingeladen sind neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Diakonie und Caritas weitere Interessierte. Organisiert wird die Tagung gemeinsam mit der sächsischen Diakonie, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitwelt und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Sachsen. gü

Kunstdienst würdigt Werk von Werner Juza

Dresden. Anlässlich seines 80. Geburtstag würdigt der Kunstdienst der Evangelischen-Lutherischen Landeskirche das Werk des in Wachau lebenden Malers, Grafikers und Kirchenraumgestalters Werner Juza mit einer Ausstellung in der Dresdner Dreikönigskirche auf der Hauptstraße. Die Retrospektive mit der Überschrift „Begegnungen“ führt durch die wichtigsten Etappen seiner Arbeit

von den 70er Jahren bis zur Gegenwart und wird am kommenden Donnerstag, 18 Uhr feierlich mit musikalischer Umrahmung eröffnet. Die Schau ist immer montags bis freitags, jeweils 8 bis 18 Uhr und sonnabends, 10 bis 18 Uhr bis zum 10. April zu sehen. Zu den Werken von Juza gehört unter anderem auch das Wandbild „Versöhnung“ im großen Saal der Dreikönigskirche. DNN

Fonds soll Hochschule für Kirchenmusik helfen

Dresden. Der Verein der Freunde und Förderer der Hochschule für Kirchenmusik Dresden hat einen Stiftungsfonds zur Förderung der kirchenmusikalischen Ausbildung in Dresden unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden eingerichtet. Aus den Zinserträgen soll die Arbeit der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche unterstützt werden. Wie die Bil-

dungseinrichtung mitteilt, wird das Geld vor allem für die Durchführung von Chorreisen und Konzerten und zum Ankauf neuer Instrumente benötigt. Bislang beträgt das Kapital des Fonds rund 3000 Euro. Um wirkungsvoll helfen zu können, erhofft sich der Verein nun weitere Spenden. Spendenkontakt: Bürgerstiftung Dresden Tel.: 0351/31 58 10 oder Hochschule für Kirchenmusik Tel.: 0351/31 86 40

DAS WORT ZUM SONNTAG



Boris Michael Gruhl Referent für kulturelle Bildung im sächsischen Landesjugendpfarramt Dresden

3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli) „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geeignet für das Reich Gottes.“ (Evangelium des Lukas, Kapitel 9, Vers 62)

Das ist ein Satz am Ende einer Begebenheit aus dem Leben Jesu, die an Schärfe, Rigorosität und Unerbittlichkeit kaum zu übertreffen ist. Denen, die mit ihm gehen wollen, sagt er ohne jedes Wenn und Aber, wer mit mir unterwegs ist kann, wenn er früh losgeht, nicht wissen, wo er sich des Abends hinlegen wird. Mit mir und allen, denen kein Ziel im Leben lohnender ist, als das Reich Gottes, gibt es keine Umwege, keine Auswege, keine Entschuldigungen, kein Umkehren, keinen verklärten Blick zurück, und auch keinen Blick zurück im Zorn. Was gewesen ist, das soll uns nichts mehr angehen, es zählt allein was kommt. Das geht soweit, dass in der Überlieferung des Evangelisten Lukas einem Menschen verwehrt wird, bevor er sich Jesus anschließen will, den Vater zu bestatten, und einem anderen, Abschied zu nehmen von den seinen.

Aber, so wenden wir ein, das sind doch die menschlichsten Dinge, das sind doch Werke der Barmherzigkeit, den Vater in Würde zu begraben und Menschen, die uns nahe sind, getröstet zurück zu lassen, wenn wir weg gehen.

Es ist das eine so richtig wie das andere. Ich glaube, je mehr Menschen sich im Geiste des Jesus von Nazareth auf den Weg begeben, ernst machen mit Gebot und Nächstenliebe, desto weniger Menschen sterben einsam, schlimmstenfalls sogar würdelos, allein gelassen von den eigenen Kindern oder Kindeskindern. Aber dazu bedarf es einer Entscheidung und der Akzeptanz damit verbundener Konsequenzen.

Was kann es denn anders bedeuten, als unterwegs zu sein, in Richtung Reich Gottes, in beständiger Einübung dessen was menschlich ist, als konsequent und unerbittlich zu fragen, was denn das Maß des Menschlichen sei und wie es in allen Bereichen und für jedermann zur Geltung kommen soll.

Die Konsequenz des Guten ist manchmal hart und duldet keinen Kompromiss.

Wir legen keine Hand mehr an den Pflug. Aber so unverständlich ist das Bild ja nicht. Wer eine Sache anfängt, etwas auf den Weg bringen will, kommt nicht voran, wenn der Blick beständig zurück geht, nach Kompromissen und Umwegen oder schlimmstenfalls Mittelwegen sucht.

Hier geht es um den Lebensweg. Hier geht es nicht um Erfolgsgarantien. Hier geht es um eine Einladung. Um eine Chance.

In der Jugendarbeit gehen Adventisten ungewöhnliche Wege

Mit ihren Veranstaltungen für die Jugend wollen die drei Advent-Gemeinden in Dresden nicht unter sich bleiben. „Alles, was wir tun, ist öffentlich“, sagt Detlef Hummel, Pastor im Adventhaus im Stadtteil Johannstadt und zugleich als Jugendpastor für die gesamte Stadt zuständig. „Wir laden alle ein.“ Dabei gehen sie ungewöhnliche Wege. Einmal im Vierteljahr organisieren die Jugendlichen einen eigenen Gottesdienst. Der ist nicht nur der Höhepunkt ihrer Jugendarbeit, er heißt auch so: „highlight“-Gottesdienst.

„Viele Jugendliche sagen, es wäre der einzige Gottesdienst, der ihnen was gibt“, erzählt Hummel. Deshalb scheuen sie bei der Vorbereitung weder Kosten noch Mühe. „Das hat auch einen Werkstatt-Charakter“, meint Hummel. Das Thema wählen sie selbst. Hauptkriterium: Es muss etwas sein, was sie alle bewegt. Beim letzten Mal hieß das Motto „Reine Anzihsache“. Es wurde ein Spiel mit Doppeldeutigkeiten: sich bekleiden auf der einen, sich zu etwas hingezogen fühlen auf der anderen Seite. Die jungen Leute stellten sich mit Mikrofon und Video-Kamera vor die Altmarkt-Galerie und befragten Leute zu Mode, zu Lügen, zu Schicksal und zu Gott. Auch der Pastor trat zur Verkündigung, die nicht länger als 13 Minuten ist, in ungewöhnlicher Gestalt auf die Bühne: als Amor. „Wir wollten eine absurde Figur, aus deren Perspektive die biblische Josephs-Geschichte erzählt wird.“ Die rockige Musik dazu spielt eine sechsköpfige Band.

Der übrigen Gemeinde verlangt das Spektakel einiges an Toleranz ab. Denn schon zum allgemeinen Gottesdienst am Sonnabend Morgen sind die Wände des Saals mit Tüchern verhüllt und verschiedenen Requisiten geschmückt, Scheinwerfer sind aufgestellt, Lautsprecher und Verstärker der Band. Den Jugendlichen gehört dann der Nachmittag. „Das ist ein aktiver Gottesdienst für sie“, sagt Hummel. „Da kommen sie vor mit ihrer Sprache, mit ihrer Aggressivität, ihren Gedanken und ihrem Glauben.“ Mit oberflächlichem Vergnügen hat das jedoch nichts zu tun. Gedanklicher Tiefgang ist gefragt. Schwerpunkt-Thema für die ersten drei Monate dieses Jahres ist „Krieg und Frieden“. Dazu gehörte ein Gespräch mit Zeitzeugen über die Bombenangriffe vom 13. Februar 1945 und das Theaterstück „Das brennende Sofa“ nach Kintheatererinnerungen an die Bombennacht, gespielt von Schülern, die nicht zur Gemeinde gehören. Am 5. März will Pastor Hummel einen Vortrag über den Holocaust und die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem halten.

Mehr an der studentischen Jugend orientiert sich die Gemeinde im Gemeindezentrum Dresden-West mit ih-

Pastor predigt als Amor



Pastor Detlef Hummel vor dem Adventhaus Dresden auf der Haydnstraße. Im Oktober vergangenen Jahres kam der 50-Jährige aus Nordhausen in die Johannstädter Gemeinde. Foto: Dietrich Flechtner

rem Projekt „Tankstelle“, eine „Begegnung mit Gott, dem lebendigen Kraftstoff“. Aber auch hier geht es ums Zusammensein. Wichtig sei eine feste Vertrauensbasis zwischen ihm und den Jugendlichen, sagt Detlef Hummel.

Der kräftig gebaute Mann ist Jahrgang 1955, geboren und aufgewachsen in Weißwasser. Nach der 10. Klasse lernte er BMSR-Mechaniker, verweigerte den Dienst an der Waffe und ging für anderthalb Jahre zu den Bauoldaten. Von 1978 bis 1983 studierte er Theologie an der Ausbildungsstätte der Adventisten in Friedensau bei Magdeburg. Danach war er Pastor und Jugendpastor in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) und in Salzwedel.

Tomas Gärtner

ADVENTISTEN

**Genaue Bezeichnung:** Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten **Geschichte:** Entstanden aus einer apokalyptischen Erweckungsbewegung in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts in den USA, die zerfiel. Wichtigste Integrationsfigur Ellen Gould White (1827–1915) mit ihren Visionen. Gründung 1863 in Battle Creek (Nebraska). Ab 1874 Mission in Europa. Erste Gemeinde in Deutschland 1876 in Solingen. Seit 1899 Missionsschule in Friedensau bei Magdeburg. **Besonderheiten:** Als Feiertag gilt der Sonnabend (Sabbath). Feier mit zweitägigem Gottesdienst – Bibelgespräch, Liturgie, Ablehnung der Säuglingstaufe. Taufe der Erwachsenen durch Untertauchen. Wert wird

auf gesunde Lebensführung gelegt. Daher nach alttestamentlichem Gebot kein Genuss von Schweinefleisch. Verzicht auf Rauschmittel wie Alkohol und Tabak. **Grundlagen:** Verstehen sich als reformatorische Freikirche. Grundlage ist die Heilige Schrift **Verhältnis zu anderen Konfessionen:** Gast-Status in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Sachsen. **Mitglieder:** weltweit fast 13 Millionen. **Gemeinden in Dresden:** Adventhaus (Haydnstraße 16) mit 175 getauften Erwachsenen, Neustadt (Katharinenstraße 21), Gemeindezentrum Dresden-West (Poststraße 13). Jede Gemeinde ist selbstständig. gä

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DRESDEN UND UMGEBUNG

26. Februar bis 4. März 2005

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE** (x) = Abendmahl eingeschlossen x = Abendmahl im Anschluss (K) = mit Kinderbetreuung ohne Wochentag = Sonntag

**Dresden-Stadt**  
Annen 9.30 (Sakristei, Eing. D, EG) – Auferstehung 9.30 x (K) Dr. König – Blasewitz 9.30 (x) (K) Busse; Fr 19.30 Andacht – Briesnitz 9.30 (x) (K) Klink – Bühlau 9.30 (K) Lehmann – Christus 9.30 (K) Kunze – Coschütz 9.30 Großmann, m. Flöten – Cossebaude 9.30 (x) (K) Werneburg – Diakonissenhauskirche 10 x Fam. GD Dipl.-Theologe Maurer, m. Integrations-Kindergarten – Dreikönig/Haus der Kirche 10 (x) (K) Gratosky; Mo 17 Ökum. Friedensgebet – Frauenkirche 18 Sup. Rau/Grünert, „Widerstehe doch der Sünde“; Mi 18 Passionsandacht, „Hilfflosigkeit spüren“; Do 20 Lesung R. Donath, Schauspieler u. F. Meyer, Violine, „Schlachtfeld 5“ oder „Der Kinderkreuzzug“; Fr 18 Ökum. Abendgebet Studentennissom – Frieden/Hoffnung 9.30 (x) (K) Wernerstr./Rasch; Fr 15 Andacht (Cl. Zetkin-Str.) – Helland 9.30 (K) Dr. Husar – Hostowitz-Philipp 10 (K) GD-Thema: Die zehn Gebote (Hosterwitz) Birker-Kettenacker, m. Konfirmandenvorst.; Fr 17 (Gemeindesaal) Rothe/Sup. Behrend – Johannes 9.30 (x) (Friedenstr.) Scheffler; Fr 12 Mittagsgebet; Fr 21 Nachtmusik & Nachtgedanken, Gast: Christof Ziemer – Langebrück 9.30 (K) – Laubegast 9.30 (K) B. Fritz; Fr 19.30 Andacht – Laurentius 9.30 (K) (Markusk.) Gombel, 19.30 Taize-Andacht/Rentsch – Leuben 9.30 (x) (K) Doebe; 9.30 (Niedersiedlitz) Maack; Fr 16 (K) (Gemeindesaal); Fr 19.30 (Niedersiedlitz) – Leubnitz-Neuostra 10 (x) (K); Mo 10 (Kath. Kirche, Goppeln) Horn – Lockwitz 9.45 (K) Dr. Schneider – Lockwitz 9.30 (x) (K) Selunka, 17 Benefizkonzert mit Leonhard-Trio; Fr 19.30 Ade-Ihlenfeld – Lukas 10 (x) (K) Seickel, „Im

Tempel – erfüllt“; Fr 19 Ökum. GD (Gemeindesaal) – Martin-Luther 9.30 (K) Goldhahn – Matthäus Sa 18 Konzert Schüler aus Frankreich und DD, „Zauber des Barock – zauberhaftes Dresden“; 9.30 (x) Weirauch – Pauli 9.30 (x) Schubert – Petri Sa 17 Vorabend-GD Schubert; Fr 16 Andacht – Philippus 9.30 (Kapelle) Dr. Böttlich; 20 (x) (Gemeindezentrum) Dr. Böttlich – Prohls 18 GD gestaltet von JEMSA, JG, Goppelchor & Band; Fr 18 Fam. GD – Schönfeld 9.30 (x) (K) (Pfarrhaus) Ramsch – Seidnitz 9.30 (x) (K) Werner; Fr 16.30 Besinnung, Schürig – Thomas 9.30 (K) Dr. Stange – Tolkewitz Sa 19.30 Portrait einer Königin, „Die Orgel der Bethlehemitische“; 9.30 (x) (K) Gierse-mehl; Do 19.30 Lesung (Gemeindehaus) Ch. Pötzsch, „Geschichten aus der Dresdner Geschichte“; Fr 19.30 Konzert Streichquartett der Staatsopere-tte – Versöhnung 9.30 (x) (K) Hantsch, anschl. Ein-ladung an alle Zugezogenen – Weiberg-Trachenber-ge 9.30 (x) (K) Rentsch; Fr 19 – Weißer Hirsch 10 (x) (K) Beuchel; Fr 19.30 (Kath. Gemeindehaus) – Wei-ßig 9.30 x (K) Dr. Krügel; Fr 19.30 Abend zum Welt-gebetstag – Weixdorf 9.30 (x) (K); Fr 19 Andacht (Rollerhaus an der Kirche) – Wilschdorf 9.30 (K) Ur-ban, mit Taugedächtnis; Fr 19.45 Gebetsabend (Gemeindehaus) Urban – Zion 9.30 (K) Kranz – Zschachwitz 9.30 (K) Hinz/ Schmerschneider, anschl. Gemeindeversammlung. **Landeskirchliche Gemeinschaft**, Georgenstraße 2: So. 17 Gemeinschaftsstunde. **Evangelisch-Kirchliche Gemeinschaft**, Winterberg-straße 19: So. 10 GD. **Ev. Gehörsengemeinde** 15 (K) (Dreikönigskirche) Foustier. **Kliniken und Pflegeheime:** Friedrichstadt 10.30 (Haus 2) – Humaleklinik Di 18.15 Ökum. GD – Kran-kenhaus Neustadt Fr 18.30 Ökum. GD – Universi-tätsklinik 10.30 (x) N. Krause; Di 19 Ökum. Abend-gebet N. Krause; Do 12.30 Besinnung A. Bock. **Umgebung von Dresden**  
Bad Schandau 10.15 (x); Fr 19.30 Veranstaltung zum Weltgebetstag – Brockwitz-Sörnwitz So. GD 9.30 Abendmahls-GD – Coswig 9.30 Schuster – Dip-poldiswalde 10 (x) Günther – Dittersbach 10 (x) (K) Seele; Fr 19 Andacht Eischold – Ehrenberg 9 Creutz – Epilepsiezentrum Kleinwachau 10 (x) H. Wachsmuth

– Förderergesetz 9 (K) (Gemeindehaus Hartha) Zu-chold – Freital, Dauben Fr 19 Konzert Bittlinger/Plüss/Kander, „Liebe macht sehend“; Döhlen 17 (K) VorstellungsgD Buchmann; Somsdorf 9 (K) Thomas – Großkrümmersdorf 10 Slesazeck – Grumbach 9.30 (x) Bludau – Heidenau 9.30 (Lutherk.), anschl. Gemeindevers.; Fr 19.30 Andacht (Christusk.), Her-zogswalde 10 (x) (Pfarrhaus, Gemeindesaal) Vödisch – Hohnstein 10.15 – Kesselsdorf 9.30 Fam. GD (Gemeindesaal) V. Geisler – Kreische 9.30 Riedel – Krip-pen 9 – Langenwolmsdorf b. Stolpen 14.30 m. Taufe – Liegan-Augustusdorf 11 (x) (K) Klaer – Limbach 9.30 Heinemann – Meißen, Dom 12, Domprediger P. Vogel – Mohorn 14 (Pfarrhaus) Vödisch – Moritzburg 9.30 (x) (K) (Bachhaus) Merkel; Fr 19.30 Gebets-GD „Lasst uns Licht sein“ (Bachhaus), Frauen aus Polen rufen zum Gebet – Oelsa 10.30 (x) (K) Köckert – Ot-tendor-Okrilla So. 9.30 GD – Pesterwitz 9.30 (x) (K) Koch; Di 19.30 (Gemeinderaum) Münch; Do 19.30 (Gemeinderaum) Beulich – Porschenhof Fr 19 An-dacht Erpel – Radeberg 9.30 Fam. GD Markert – Ra-debeul, Frieden 9.30 (x) (K) W. Salzmann; Johannes-Kap. 9.30 (K) Posaunen-GD zur Jahreslosung; Luther 9.30 (K) Wolf – Reinhardtendorf Fr 19 Veranstaltung zum Weltgebetstag – Seifersdorf 9.30 Dr. Beyer – Stolpen 10.15; Altstadt 9 – Tharandt 10.30 (x) (K) (Großpöplitz) Zuchold – Wachau 10 (x) Dr. Beyer – Weinböhla Sa 18 Jugendtheater Kerija, Radebeul, „Stars“; 10 (K) Scherzer/Trepte, m. Coswiger Kanto-rei; Fr 19.30 (Kath. Kirche) – Wilsdruff Sa 17 Haus-musik (Gemeindesaal) A. Klose; 17 (K) GD mit Taize-Gebet Heinemann. \* **Flughafenkapelle DD-Klotzsche** 17 Evang. GD; Mi 18 Andacht. **KATHOLISCHE KIRCHE**  
**Dresden-Stadt**  
Altstadt, Kathedrale Sa. 18, So. 7.30, 9, 10.30, 16.30 in poln. Sprache, 18; Cotta, St. Marien Sa. 17, So. 9.30; Johannstadt, Herz Jesu Sa. 18, So. 9.30; Klotzsche, Hl. Kreuz Sa. 18, So. 10; Löbtau, St. Antonius Sa. 17, So. 8.30, 10; Neustadt, St. Franz. Xaverius, Pfarrkirche So. 10.30; Pieschen, St. Josef Sa. 18, So. 9; Pillnitz, Sa. 18 in Borsberg Nr. 4, So. 10 in Schlosskapelle Pillnitz; Strehlen, St. Petrus

Sa. 18, So. 8, 10 Hl. Messe; Plauen St. Paulus Sa. 17, So. 9; Striesen, Mariä Himmelfahrt Sa. 18, So. 8.30, 10; Zschachwitz Hl. Fam. So. 9, 10.30; Wei-ßer Hirsch St. Hubertus, So. 8.30, 10, 18. **Dresdner Umland**  
Freital, St. Joachim Sa. 17.30, So. 9.30; Goppeln, Nazarethswestern So. 6.30, 9; Meißen, Dom So. 12 Predigt; Pima, Pfarrkirche Sa. 17, So. 7.45 oder 9.45; Klosterkirche St. Heinrich So. 10 Rundfunk-GD; Radebeul, Christ König Sa. 17, So. 9.30; Radeburg, An der Promnitz 2: So. 10.45. **KATHOLISCHE PARRAI ST. Pius X. Wilsdruff:** Sa. 16.45 erste Sonntagmesse in Wilsdruff, So. 9.30 Hl. Messe in Wilsdruff. **RUSSISCH-ORTHODOXE KIRCHE ZU DRESDEN**  
Fritz-Löffler-Straße 19: Sa. 17 Nachtwache, So. 10.6, 17.00 Liturgie, Mi. 17 Akathist-Lesung. **CHRISTENGEMEINSCHAFT**  
Reichenbachstr. 30 (Johanneskirche): So. 10 – Wachenbergstraße 6 (Michael-Kapelle): So. 10. **EVANGELISCH-METHOD. KIRCHE**  
Emmauskirche, Katharinenstr. 17: Sa. 19.30 Evangelist. GD im St. Benno-Gymnasium, So. 9.30 GD u. KinderGD, Mo. 9.30 – 11 Tagesgespräch, Di. 19 Ge-betsabend, Mi. 10 Bibelgespräch, 16.30 und 18 Be-getungsgruppe für Gefährdete und Suchtkranke, Fr. 18 Jugendstunde – Friedenskirche, Neubühler Str. 3: So. 9.30 GD u. KinderGD, Mo. 19 Jugendtreff, Mi. 15 Seniorentreff Kreuzweg 2005, Do. 16 Englisch-klub, 17 Kirchl. Unterr. Kl. 1.5, 17.30 Kirchl. Unterr. Kl. 6-8 – Immanuelkirche, Hühndorfer Str. 22: So. 10 GD u. KinderGD, Mo.-Fr. jeweils 19.30 Ökum. Bi-belwoche: Mo. Luth. Gemeindehaus Briesnitz, Di. Im-manuelkirche, Mi. Philippuskirche Gorbitz, Do. Hei-landskirche, Fr. Eilmengede Gorbitz, Di. 16 Eng-lischklub für Kids, Do. 16.15 Kirchl. Unterr., 17.30 Begegnungsgruppe für Suchtgefährdete – Zions-kirche, Augsburger Str. 59: So. 9.30 GD u. KinderGD anschl. Gemeindeversammlung, Mi. 10 Eltern-Kirch-kreis, Do. 15.30 Kirchl. Unterr., Fr. 15.30 Krabbel-

englisch I, 16.15 Krabbelenglisch II, 16.35 Englisch-klub. **FREIKIRCHEN**  
**Ev. Christengemeinde ELIM-Bund:** Dresden, Bischofswerdaer Str. 1: So. 9.30 GD und KinderGD, 17 Gesprächskreis am Sonntag, Do. 19 Bibelstunde, Sa. 18.30 Jugendstunde – Coswig, Am Ring-park 1a: So. 9.30 GD, Mi. 19.30 Bibelgesprächs-kreis – Gorbitz, Espenstr. 1: So. 10.30 GD m. KinderGD, 15 GD in russ. Sprache, Di. 19 Gebets-stunde, Mi. 15-17 Kinderstunde, Mi. 18.30 Jugend-stunde – **Ev. Reform. Gemeinde,** Dresden, Brühlscher Garten 4: So. 10 GD m. Fam.-GD, Mi. 17 Gespräch am Nachmittag, Do. 16 Konfirmanden-stud., Fr. 16.30 GD zum Weltgebetstag der Frauen – **Selbstständige Ev-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde,** St. Petri-Kirche, Großenhainer Platz: So. 9.30 Haupt-GD – **Ev-Freikirchli. Gemeinden Baptist:** Dresden, Birkenhainer Straße 5: So. 10, Mo. 19 Gebetskreis, Mi. 15 Bibelstunde – **Ev-mennon. Freikirche,** Gem.-Zentrum Hechtstraße 78a: So. 10 GD u. KinderGD – **Freie Ev. Gemeinden,** Dohna, Pestalozzistraße 20: So. 9.30 GD, Mi. 15.30 und 16.30 Kinder, Do. 19.30 Bibelgespräch – Dresden, Großenhainer Straße 137 HG: So. 9.30 GD in engl. Sprache mit Kinderbetreuung, 11 dt.sprachiger GD/parallel Kinderprogramm, Di. Bibel-gesprächskreis (Infos unter Tel. 2 65 57 75) – Freital, Kulturhaus (3. OG): So. 10 GD u. KinderGD, Di. 19 Bibelgespr., Mi. 15.30 Kindermach-mittag, Fr. 19 Jugendkreuz, Radebeul, H.-Zil-le-Str. 82: So. 10 GD und KinderGD, Mi. 18.45 Bi-belgespr., Fr. 19 Jugendkreis – **Ev-Freikirchli. Ge-meinde – Brüdergem.:** Dresden, Bergmann-straße 19: So. 10 GD und KinderGD, Mi. 18 Jugend, Do. 19.30 Bibelgespr.; Straße des 17. Juni 25, Haus 102C: So. 10 GD, KinderGD – Bad Schandau, Kirnitzschalstr. 39 So. 10 GD, Di. 19 Bibelgespr., Fr. 19 Jugend – Pirna, Langestra-ße 23: Mi. 19.30 Bibelgespr., jeder 1.+3. So. im Mo-nat 10 GD – Ottendor-Okrilla, Bahnhof-Str. 3: So. 9.30 GD, Di. 19.30 Bibelgespr. – **Heilsar-mee,** Schaufußstr. 22: So. 17 – **Adventgem.:** Dresden, Adventhaus, Haydnstr. 16: Sa. 9.30; West, Poststr. 13: Sa. 9.30; Neustadt, Katharinenstr.

Fußwallfahrt nach Köln beginnt in Dresden

Wie die alten Pilger von einst können sich Jugendliche im Sommer zu Fuß nach Köln aufmachen zum XX. Weltjugendtreffen. Start für die 40 Tage dauernde Fußwallfahrt soll am 8. August in Dresden sein. Der Bischof des katholischen Bistums Dresden-Meißen, Joachim Reinelt, will die jungen Leute in der Kathedrale auf ihren Weg nach Köln entsenden.

Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) und das Kölner Weltjugendtags-Büro haben junge Frauen und Männer im Alter von 18 bis 30 Jahren jetzt dazu aufgerufen, sich an der Wallfahrt zu beteiligen.

Insgesamt müssen die Teilnehmer 750 Kilometer zurücklegen. Ihr Weg folgt den traditionellen Pilgerpfaden. So geht es auf dem ersten Teilstück von Dresden über Meißen und Leipzig bis ins thüringische Vacha immer entlang der alten Via Regia. Diese „königliche Straße“ war einst ein Fernhandelsweg, der von Kiew über Schlesien, die Oberlausitz, nördlich an Dresden vorbei, nach Leipzig, Erfurt und Frankfurt am Main, durch Frankreich bis in den berühmten Wallfahrtsort Santiago de Compostela im Norden Spaniens führte.

Von Vacha bis Köln geht es für die Teilnehmer dann auch dem Elisabeth-Pfad weiter. Auf ihrem Zug führen sie eine Marien-Ikone und das fast vier Meter hohe und rund 30 Kilo wiegende Weltjugendtagskreuz mit, das im September bereits durch Dresden getragen wurde. Beide stellen die zentralen Symbole des Weltjugendtages dar. Die Wallfahrt steht unter dem Leitwort „Kreuzspuren“.

Bei der Übernachtung orientieren sich die Teilnehmer ebenfalls an der Tradition der Pilger: Zahlreiche katholische und evangelische Gemeinden entlang der Route wollen den Wallfahrern für jeweils eine Nacht Herberge im Pfarrsaal oder in Gemeinderäumen gewähren.

Auch die Himmelsrichtung von Ost nach West ist bewusst gewählt: Von den Heiligen Drei Königen – in der Bibel sind es drei Weise – wird berichtet, dass sie im Osten aufbrachen, einem Stern folgend, der ihnen die Geburt Jesu Christi verkündete. An diesen Weg knüpft auch das Motto des Weltjugendtages an: „Wir sind gekommen, um IHN anzubeten“.

Eintreffen sollen die Wallfahrer am 16. August in Köln, zum Eröffnungsgottesdienst, mit dem die zentralen Veranstaltungen beginnen. Zum Weltjugendtag vom 11. bis 21. August werden rund 400 000 Dauerteilnehmer aus mehr als 120 Ländern erwartet. Zu ihnen soll Papst Johannes Paul II. sprechen. Den zentralen Veranstaltungen gehen „Tage der Begegnung“ in den deutschen Diözesen voran. Im Bistum Dresden-Meißen werden dazu rund 6000 Gäste aus aller Welt erwartet. T. Gärtner

Anmeldung zur Wallfahrt im Internet: www.wjt2005.de oder www

ANDERE RELIG. GEMEINSCHAFTEN IN DRESDEN

**Unabhängige Baptisten-Gemeinde,** Morsweg 3: So. 10 GD, Mi. 19 GD – **Freie Baptisten-Gemeinde,** Pirna Landstraße 239: So. 10 GD, Mi. 19.30 Bibelstunde – **Bibel-Baptisten Gemeinde,** Chemnitz Workshop Service – **Bethesda-Baptisten-Kapelle,** Bismarckstraße 56: So. GD 10.30, 17, Andacht, Mo., Mi., Fr. 16 – **Christengemeinschaft,** Wachenbergstraße 6 (Michael-Kapelle): So. 10 GD Menschenweihandlung, Reichenbachstraße 30 (Johanneskirche): So. 10 GD Menschenweihandlung – **Erste Kirche Christl. Wissenschaftler (Christl. Wissen-schaft),** Weintraubenstraße 3: So. 10 GD, Mi. 19 GD – **Gemeinde Christi,** Fetscherstraße 72 (Ecke Fiedlerstr.), 3. OG: So. 15.30 GD für Besucher in engl. Sprache mit Kinderbetreuung, 18 GD u. Kinderbe-treuung – **Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letz-ten Tage,** Gemeindehaus, Tiergartenstraße 42: So. 10.50 Familien-GD (x), Besucher willkommen. Offenes Haus von 13 bis 17. **Alt-Kath. Gemeinde,** So. 13.30 GD in der ev. Diako-nissenhauskirche.